

## Meldungen

Harald Winter aus Weilersbach (Kreis Forchheim) wurde dieser Tage eine besondere Ehre zuteil. Im «Palais des Nations» der Uno in Genf stellt Winter, Kunsterzieher in Erlangen, weit über 100 Bilder aus. Uno-Generaldirektor Sergei Ordzhonikidze lobte, Winters großformatige Porträts von ganz einfachen Menschen aus Castellabate bei Neapel und seine Skizzen aus dem Alltag passten perfekt zum Internationalen Uno-Jahr des Kulturaustausches. Winters Bilder zeigten Gemeinsamkeiten und Unterschiede und würden auf herzerwärmende Art für Verständnis unter den Völkern werben.

Winter (56) verbringt seit etwa zwölf Jahren seine Ferien in dem Dorf im Cilento, hat sich dort ein Häuschen gekauft. Auf Streifzügen in die Umgebung lernt er nicht nur die Landschaft kennen, sondern vor allem die Menschen. Und die haben ihn, der sie in ihrer privaten Umgebung liebevoll in Szene setzt, längst ins Herz geschlossen.

Im «Palais des Nations» waren zuletzt Werke des Pop-Art-Künstlers Robert Rauschenberg zu sehen. Mit diesem Titan will sich Winter aber nicht messen. Er nennt seine Schau «Le petit tour» (Kleine Reise) in Anlehnung an Goethes «Le grand tour» durch Italien. Goethe freilich hatte kurz vor Castellabate kehrtgemacht. gru/dik

27.1.2010